

ERUSSIS

Zusammenbauanleitung für das Elektrofahrrad



Genießen Sie Ihre Fahrt!

www.crussis.cz

crs
crussis bikes

MONTAGE DES FAHRRADS AUS DEM TRANSPORTKARTON

Wichtig:

Bei der Übernahme der Sendung von dem Spediteur überprüfen Sie den Zustand des Kartons sorgfältig und im Falle dessen Beschädigung übernehmen Sie die Sendung nicht. Die Person, welche die Zustellung der Sendung durchführt, ist nicht verpflichtet, an der bei der Zustellung durchgeführten Kontrolle des Inhalts der Sendung teilzunehmen. Mehr in den Geschäftsbedingungen von PPL und Česká pošta.

Das Fahrrad, das Sie eingekauft haben, wurde von unseren Mechanikern sorgfältig komplettiert, eingestellt und nachfolgend zum Transport zu Ihnen vorbereitet.

Vor dessen ersten Nutzung ist es nötig, einige folgende Handlungen durchzuführen:

1. Lesen Sie die folgenden Hinweise und die beige packte Bedienungsanleitung für das Fahrrad sorgfältig durch.
2. Nach dem Auspacken aus der Transportverpackung beseitigen Sie sämtliche Schutzelemente aus dem Transport.
3. Wenn das Fahrrad einen Transportschaden ausweist, machen Sie diese Tatsache unverzüglich an den Spediteur bekannt.
4. Schrauben Sie die Stirn des Vorbaus (am häufigsten Inbuss 4, 5, 6 mm) ab und legen Sie die Lenker in den Vorbau ein. Bringen Sie die Stirn des Vorbaus auf die ursprüngliche Stelle an und ziehen Sie die Schrauben gleichmäßig!! und leicht nach. Drehen Sie die Lenker in die erforderliche Position (Hebel der Bremse schließen den Winkel von ca. 40° gegenüber der Unterlage ein) und ziehen Sie die Schrauben der Stirn des Vorbaus wechselweise, gleichmäßig nach.
5. Bereiten Sie sich das vordere Rad vor. Legen Sie in die Achse der Nabe die Lenkstange der Schnellspannvorrichtung ein und sichern Sie sie mit der Mutter ab. Legen Sie das vordere Rad in die vordere Gabel ein und sichern Sie genügend mit der Schnellspannvorrichtung ab.
6. Schieben Sie das Sattelrohr mit dem Sattel in den Rahmen ein und ziehen Sie die Untersattel-Schnellspannvorrichtung oder die Schraube (am häufigsten Inbuss 4, 5, 6 mm) genügend, jedoch fein, nach.
7. Bereiten Sie sich die Pedale des Rads zur Montage vor. Streichen Sie die Gewinde des Pedals mit der Vaseline und montieren Sie die Pedale in die Kurbeln des Rads mit Hilfe des Seitenschlüssels Nr. 15. VORSICHT!! auf die Bezeichnung der Pedale! Das Pedal an die rechte Seite des Rads hat ein übliches Rechtsgewinde und ist mit dem Buchstaben R bezeichnet. Schrauben Sie es in die rechte Kurbel (an der Seite, wo es die Kette gibt) durch das Drehen in der Uhrzeigersinn ein. Das Pedal an die linke Seite ist mit dem Buchstaben L bezeichnet und es hat das entgegengesetzte, also linke Gewinde. Das linke Pedal wird in die linke Kurbel (Seite des Rads, wo es keine Kette gibt) entgegen dem Uhrzeigersinn montiert. Ziehen Sie die Pedale genügend stark fest.
8. Wenn Sie auf Ihrem Rad die Felgenbremsen haben, vergessen Sie nicht, die Führung der Bremse einzuhaken.
9. Überprüfen Sie nach der ersten Fahrt das Nachziehen aller Schraubenverbindungen auf Ihrem Rad und studieren Sie die Hinweise für den ersten Einlauf des Fahrrads sorgfältig ein.
10. Wenn Sie mit etwas auf dem Rad nicht sicher sind, suchen Sie den nächsten Fachservice unverzüglich aus. Die Gesellschaft CRUSSIS electrobikes s.r.o. trägt keine Haftung für ein schlecht zusammengebautes Rad oder für Schäden, die durch solche Montage entstehen.
11. Nach dem Ablauf von 1 Monat oder nach der Zurücklegung von 150 km kommen Sie mit dem Fahrrad zur Garantiebesichtigung in den Sitz der Firmen des Händlers an.
12. Im Falle, wenn Sie in den Firmensitz nicht ankommen, führen Sie den 1. Service in dem vorgeschriebenen Termin in Ihrem nächsten spezialisierten Fahrradservice durch. Es ist nötig, diesen Service mit eigenen Kräften zu sichern und aus eigenen Mitteln zu vergüten.

Wenn Sie sich nicht sicher sein werden, ob Sie es schaffen, diese Handlungen richtig durchzuführen, wenden Sie sich bitte an den Fachservice. Benutzen Sie das hochwertige dazu bestimmte Werkzeug nicht nur zur Vorbereitung des Fahrrads vor der ersten Fahrt, sondern auch für dessen weitere Instandhaltung.

Wenn Sie irgendwelche technische Frage haben, wenden Sie sich an uns per E-Mail oder telefonisch. Kontakte sind auf www.crussis.cz zu finden, wo beziehungsweise die Fahrradfachgeschäfte in Ihrer Umgebung angegeben sind.

ZUSAMMENBAU DES ELEKTROFAHRRADS

1. Nehmen Sie zuerst das Rad aus der Transportverpackung heraus und beseitigen Sie nachfolgend das Verpackungsmaterial um einzelne Fahrradteile herum.
2. Mit Hilfe der beigefügten Inbusschraube lösen Sie die Schrauben auf dem Vorbau, beseitigen Sie die vordere Abdeckung siehe Abb. Nr. 2A. Setzen und zentrieren Sie die Lenker, siehe Abb. 2B. Schrauben Sie die vordere Abdeckung zurück, siehe Abb. Nr. 2C, und befestigen Sie die Schrauben. Ziehen Sie auch sonstige Schrauben auf dem Vorbau nach, siehe Abb. 2D und 2E.



Abb. Nr. 2A



Abb. Nr. 2B



Abb. Nr. 2C



Abb. Nr. 2D



Abb. Nr. 2E

3. Legen Sie den Sattel in den Rahmen des Fahrrads ein, siehe Abb. 3A, befestigen Sie ihn mittels der Schnellspannschraube und sichern Sie die Schnalle, siehe Abb. 3C.



Abb. Nr. 3A



Abb. Nr. 3C

Unter dem Sattel ist eine LED-Leuchte angebracht, die durch AA-Batterien eingespeist wird. Die Batterien bilden keinen Bestandteil.

Zum Einlegen der Batterien beseitigen Sie zuerst die vordere Abdeckung, siehe Abb. Nr. 3D, legen Sie die Batterien ein (überprüfen Sie die richtige Polarität) und setzen Sie die vordere Abdeckung erneut auf.

4. Montage der Pedale

Befestigen Sie die Pedale, siehe Abb. Nr. 4, und ziehen Sie sie mit Hilfe des beigelegten Schlüssels fest. Das rechte Pedal hat das rechte Gewinde und wird nach rechts festgezogen, das linke Pedal hat das linke Gewinde und wird nach links festgezogen. ! Nach der ersten Fahrt ist es nötig, die Pedale wieder nachzuziehen !



Abb. Nr. 4

5. Montage des vorderen Rads

Beseitigen Sie zuerst die Kunststoffabdeckung auf dem unteren Teil der vorderen Gabel, siehe Abb. Nr. 5A. Setzen Sie das vordere Rad, siehe Abb. Nr. 5B so ein, dass die Bremsscheibe zwischen die Backen des Bremssystems eingelegt ist, siehe Abb. Nr. 5C.



Abb. Nr. 5A



Abb. Nr. 5B

Ziehen Sie die Schnellspannschraube durch die vordere Nabe, siehe Abb. Nr. 5D, ziehen Sie fest und drehen Sie den Hebel der Schraube in Richtung zum Rahmen des Fahrrads um.



Abb. Nr. 5D

MONTAGE UND DEMONTAGE DER BATTERIE

Legen Sie die Batterie (wenn sie noch nicht eingelegt ist) in den Rahmen des Fahrrads nach den folgenden Anweisungen ein.

1. Legen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie mit dem Schlüssel zum Freimachen/ Verschließen des Schlosses um.
2. Nachfolgend können Sie die Batterie einschieben/ausschieben.

AUFLADUNG DER BATTERIE

Die Li-Ion-Batterien haben eine sehr niedrige selbsttätige Entladung. Seit der ersten Aufladung ist es nötig, die Batterie in deren Arbeitszyklus (Entladung/Aufladung) ständig zu erhalten, also auch wenn Sie das Elektrofahrrad z.B. im Winter nicht nutzen, ist es notwendig, die Batterie mindestens alle 4 Wochen nachzuladen.

Wir empfehlen, am Anfang des Aufladens einen vollen Aufladezyklus (Entladung/Aufladung) durchzuführen. Nachfolgend ist es möglich, die Batterie jederzeit nachzuladen.

Die Li-Ion Batterie sind 100% recycelbar. Sie können die Batterie auf irgendwelcher Sammelstelle oder direkt beim Händler abgeben.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt nach dem Nutzungsmaß etwa 600-800 Aufladezyklen.

Die Batterie wird mittels des beigelegten Ladegeräts 230/240 V nachgeladen, die Aufladezeit beträgt ca. 5-7 Stunden. Die Batterie kann in dem Elektrofahrrad oder nach dem Herausnehmen der Batterie vom Fahrrad aufgeladen werden. Wenn Sie die in dem Fahrrad eingebaute Batterie nachladen werden, muss der Elektroantrieb ausgeschaltet sein.

Schließen Sie das Ladegerät an die Batterie und erst dann an die Netzspannung an. Die Netzzuleitung muss den technischen Angaben für das Gerät entsprechen.

Sobald das Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen ist, leuchtet die rote LED-Diode auf dem Ladegerät auf, die den Start des Aufladeprozesses signalisiert.

Das Aufladen stoppt automatisch, sobald die Batterie voll aufgeladen ist. Die grüne LED-Diode signalisiert den Ladezustand. Trennen Sie das Ladegerät zuerst von dem Stromnetz, nachfolgend von der Batterie ab. Die Aufladedauer ist max. 5-7 Stunden. Die Batterie kann auch beim Herausnehmen der Batterie aus dem Rahmen des Elektrofahrrads aufgeladen werden. In diesem Fall nehmen Sie zuerst die Batterie aus dem Rahmen des Fahrrads heraus und vergewissern Sie sich vor der ersten Fahrt, dass die Batterie voll aufgeladen ist.

Die Batterie ist voll aufgeladen, wenn alle Leuchten auf der Skala zur Anzeige der Aufladung der Batterie leuchten.

Die Skala des Reglers auf dem Lenker ist nur eine Orientierungsanzeige des Ladezustands der Batterie. Zum präziseren Ladezustand dient der Anzeiger auf der Batterie. Wenn nur die letzte Leuchte leuchtet, ist es nötig, die Batterie nachzuladen. Wenn die Kapazität der Batterie zu niedrig ist, hört der Motor auf, den kontinuierlichen Lauf zu haben, und er kann unterbrochen (stoßweise) laufen. In diesem Fall ist es nötig, das System des Elektroantriebs auszuschalten. Setzen Sie dann die Fahrt ohne Motorassistenz fort und sichern Sie das Nachladen der Batterie ab.

Sobald Sie die Batterie wieder nachladen, können Sie den Elektroantrieb erneut nutzen.

WICHTIG

Vor dem Verlassen Ihres Fahrrads auf einem öffentlichen Ort verschließen Sie immer die Batterie und nehmen Sie den Schlüssel mit. Sie vermeiden so die Gefahr der Entwendung der Batterie.

WICHTIGE INFORMATIONEN - BEVOR SIE AUFBRECHEN

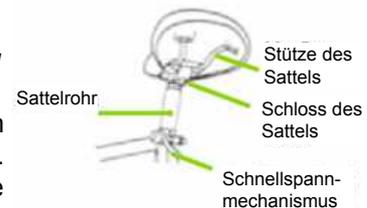
MECHANISCHE EINSTELLUNG DES ELEKTROFAHRRADS

Rahmen: Sie haben mit der Hilfe Ihres Händlers wahrscheinlich schon die richtige Größe des Rahmens ausgewählt.

Sattel und Sattelrohr: Der Sattel ist auf drei Weisen einzustellen - Höhe, Verschiebung nach vorne und nach hinten, Winkel. Höhe des Sattels Setzen Sie sich auf das Fahrrad und stellen Sie sich auf die Pedale mit einem Bein in der unteren Position. Bei der optimalen Höhe des Sattels sollte dieses Bein im Knie mäßig gebeugt sein. Ein hoch eingestellter Sattel verursacht die übermäßige Belastung des Rückens und das übermäßige Ziehen der Beine, sowie auch der Hüften. Ein niedrig eingestellter Sattel verursacht die Bemühung der Knie und der Oberschenkelmuskeln. Die Höhe des Sattels ist mit Hilfe der Schnellspannvorrichtung (Mutter) am Ende des Sattelrohrs einzustellen.

Hinweis: *Auf dem Sattelrohr ist die maximale zulässige Höhe für dessen Hochziehen mittels einer Nut bezeichnet. Stellen Sie das Sattelrohr niemals über diese Nut ein! Sie vermeiden dadurch die Beschädigung des Rahmens des Fahrrads oder des Sattelrohrs und den eventuellen Unfall!*

Einstellung des Sattels nach vorne und nach hinten: Der Sattel ist in die nähere oder mehr entfernte Position von dem Lenker einzustellen. Die Entfernung von dem Lenker stellen Sie mit Hilfe einer Schraube im Schloss des Sattels ein. Nach deren Lösung verschieben Sie den Sattel nach vorne oder nach hinten auf den Drahtstützen und ziehen Sie die Schraube nach.



Es gilt die Regel - wenn Sie auf dem Fahrrad sitzen und wenn Sie die beiden Beine auf den Pedalen haben, wobei das gemessene Bein vorne ist, sollte die Vertikale durch das Knie und zugleich durch die Mitte des Pedals führen.

Lenker und Vorbau: Hinweis: Auf dem Vorbau ist die maximale zulässige Höhe für dessen Hochziehen bezeichnet. Stellen Sie den Vorbau niemals über diese Strichmarke ein! Sie vermeiden dadurch die Beschädigung des Vorbaus und die Gefahr des eventuellen Bruchs oder des Ausbruchs und des sich daraus ergebenden Unfalls!

Gepäck- und Lastträger: Das Fahrrad ist zur Montage eines Trägers oder eines Kindersitzes geeignet. Wenn Sie Ihr Fahrrad mit einem Träger nachrüsten, legen Sie darauf an, dass der Rahmen für das Gesamtgewicht von 120 kg, also Fahrer plus Last, konstruiert ist. Die Überführung von zu schweren Lasten könnte die Beschädigung verursachen.

KONTROLLE VOR DER FAHRT UND NACH DER FAHRT

Die Lebensdauer des Rahmens oder der Komponente ist durch die Konstruktion und durch das benutzte Material, sowie auch durch die Wartung und durch die Nutzungsintensität beeinflusst. Regelmäßige Kontrollen bei einem qualifizierten Fachmann sollten zu der Selbstverständlichkeit werden. Auf diese Weise kann man viele technische Probleme rechtzeitig vermieden werden. Die Folgen könnten in vielen Fällen katastrophal sein. Sie sind für die Kontrolle des Fahrrads vor jeder Fahrt verantwortlich. Bevor Sie aufbrechen: Testen Sie das Fahrrad so, dass Sie es etwa 10 cm über den Boden heben und senken. Dadurch stellen Sie fest, ob alles genügend nachgezogen ist. Danach führen Sie die folgende schnelle Kontrolle durch.

1. Räder und Reifen: Überprüfen Sie, ob die Räder zentriert sind, ob die Speichen in dem Flechtwerk nicht gelöst sind oder ob sie nicht fehlen. Überprüfen Sie die Schnellspannschrauben in den Radnaben, den Druck in Reifen, die Abnutzung der Reifen. Überprüfen Sie den maximalen Druck im Reifen für übliche Reifen und Schlauchreifen nach dem niedrigeren Wert des maximalen Drucks im Reifen, der auf der Felge oder auf dem Reifen empfohlen ist.

2. Bremsen: Drücken Sie die beiden Bremshebel und drängen Sie das Rad nach vorne. Die Bremsklötze sollten den Umsetzer durch die Reifen zusammendrücken, aber die Bremshebel sollten die Lenker nicht berühren. Überprüfen sie, ob die Seile nicht zerfranst oder naturwidrig umgedreht sind. Die Seile werden nach bestimmter Zeit ausgezogen und die Bremsklötze werden abgenutzt, deshalb ist es nötig, die Bremsen regelmäßig einzustellen, die abgenutzten Bestandteile rechtzeitig zu ersetzen.

3. Schaltung und Kette: Reinigen Sie die Kette regelmäßig und schmieren Sie sie mit den Zubereitungen, die dazu bestimmt sind. Im Verlauf der Zeit kommt es bei den Ritzeln selbstverständlich zur Dehnung der Kette, ihr regelmäßiger Ersatz ist notwendig. Eine ausgedehnte oder beschädigte Kette kann die Umsetzer und Ritzel ernsthaft beschädigen. Bei der Fahrt wählen Sie die Getriebe aus, bei denen sich die Kette in der Längsachse möglichst wenig kreuzt (siehe Abbildung Nr. 3), d.h. bei kleineren Umsetzern wählen Sie größere Räder des Ritzels (leichtere Getriebe) aus, im Gegensatz wählen Sie beim großen Umsetzer kleinere Räder des Ritzels (schwerere Getriebe) aus.

4. Rahmen: Ein gebogener oder gebrochener Rahmen ist unverzüglich zu ersetzen. Keinesfalls versuchen Sie den Rahmen selbstständig zu gleichen oder zu reparieren. Konsultieren Sie die Beschädigung des Rahmens mit Ihrem Händler der Fahrräder Crussis.

REGELN DER SICHEREN FAHRT

Alle Radfahrer müssen sich nach den grundlegenden Regeln der sicheren Fahrt auf den Landstraßen richten, die durch die allgemein verbindlichen Rechtsvorschriften festgelegt sind. Bestimmte Regeln gelten auch für die Fahrt im Terrain.

Tragen Sie immer einen Fahrradhelm!

Bekleidung: Die richtige Fahrradbekleidung kann das Erlebnis aus der Fahrt bessern. Die spezielle Fahrradbekleidung kann auch Ihre Sicherheit erhöhen - markante Farben und Reflexmaterials bessern Ihre Sichtbarkeit. Sehr praktisch sind Fahrradhandschuhe. Passen Sie auf das Tragen der losen Bekleidung auf, vor allem Hosenbeine verwickeln sich einfach in die Kette. Wir empfehlen die Markenbekleidung Crussis, die Sie auf www.crussis.cz finden.

Regeln für die Fahrt auf öffentlichen Straßen: Die Grundregel ist es, sich gleich wie beim Lenken eines Kraftfahrzeugs zu verhalten. Der Radfahrer ist ein vollwertiger Verkehrsteilnehmer.

Nachtfahrt: Wenn Sie in der Nacht fahren werden, ist es unbedingt notwendig, Ihr Fahrrad mit der Beleuchtung auszurüsten, wenn es sie in der Grundausrüstung von vornherein nicht beinhaltet. Eine wichtige Ergänzung der Nachtfahrt ist die Bekleidung aus Reflexmaterialien.

Die Fahrt im schlechten Wetter: Die Fahrräder für die Fahrt in der verminderten Sicht müssen mit der Vorrichtung zur Lichtsignalisierung und mit der Beleuchtung nach der gültigen Verordnung ausgerüstet sein.

FAHRTECHNIK UND EINSTELLUNG DES ELEKTROFAHRRADS

Wir empfehlen, nach der ersten die beiden Bremsen, den Wandler und das Schaltwerk zu untersuchen. Die nachträgliche Einstellung kann notwendig sein.

Schaltung: Auf den Lenkern haben sie eine Kettenschaltung, die zur Bedienung des hinteren Wandlers dient. Versuchen Sie nicht zu schalten, wenn Sie die Pedale nach vorne nicht treten. Es ist sehr wichtig, den Druck auf die Pedale während der Schaltung freizumachen, dieses Freimachen ermöglicht der Kette den kontinuierlichen Übergang zwischen den einzelnen Gängen und reduziert auch die Möglichkeit des Biegens der Kette oder der Beschädigung des Wandlers und des Schaltwerks.

Fußsohlen: Der Fußrücken sollte auf der Achse des Pedals sein. Das spezielle Schuhwerk für MTB erleichtert und effektiviert das Treten.

Rumpf: Halten Sie den Rumpf gerade, in der natürlichen Position. Die Neigung nach vorne ungefähr auf 45 Grad ist besonders wirksam, denn sie ermöglicht den starken Gesäßmuskeln, besser zu arbeiten.

Position im Sattel: Bleiben Sie nicht immer in derselben Position. Verschieben Sie sich nach hinten hinter den Sattel, Sie erhöhen damit die Kraft und halten das hintere Rad gut beim Boden in den steilen Talfahrten. Bei schweren Auffahrten lehnen Sie sich an die Lenker und setzen Sie sich auf die Spitze des Sattels, damit Sie den Kontakt des hinteren Rads mit dem Terrain halten.

SONSTIGE EMPFEHLUNGEN

Nutzung eines Wagens hinter dem Rad oder eines Hängers

Der Wagen ist zum Transport der Kinder auf Fußwegen, auf wenig frequentierten öffentlichen Verkehrswegen und Stegen mit der ebenen Oberfläche am hellen Tag bestimmt. Benutzen Sie ihn im Einklang mit den angegebenen Grenzwerten.

Wenn es die Kinder im Wagen auf keine Weise bedroht, können Sie in den dazu bestimmten Stauräumen auch die Last transportieren.

Wenn Sie den Kinderwagen bei schlechter Sicht, zum Beispiel beim Dunkelwerden oder im Dunkeln, nutzen wollen, empfehlen wir entscheidend, einen Satz der Leuchte zu nutzen, der den Sicherheitsnormen entspricht.

Nicht empfohlene Nutzung

Wir empfehlen nicht, den Wagen auf irgendwelche andere als obige Weise zu nutzen.

Man kann vor allem den Transport von Tieren gemeinsam mit Menschen, die Fahrt auf dem unebenen Terrain außerhalb der Straßen, die Nutzung des Wagens zu den kommerziellen Zwecken oder dessen Überlastung, die Fahrt mit der unangemessen hohen Geschwindigkeit und die unsachgemäße Durchführung der Reparaturen oder Anpassungen nicht empfehlen.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für die infolge der Nutzungen des Wagens entstandenen Schäden, die er nicht empfohlen hat. Solche Nutzung ist immer auf die eigene Gefahr des Nutzers.

Das Gewicht des Fahrers plus des Wagens darf 120 kg nicht übertragen.

HINWEIS

Bei der Nutzung und Wartung kann das spezifische Hängebleiben der Bekleidung oder eins Körperteils entstehen.

Mögliche nationale Rechtsanforderungen können sich in einzelnen Staaten unterscheiden.

WARTUNG DES ELEKTROFAHRRADS - MECHANISCHER TEIL

MONTAGE UND DEMONTAGE DER RÄDER

Es ist sehr wichtig, dass Sie das Prinzip der Schnellspannmechanismen richtig begreifen. Die Schnellspannschraube ermöglicht eine sehr einfache und schnelle Montage und Demontage der Räder ohne irgendwelche Instrumente. Es ist geeignet, den Hebel der Schnellspannschraube in Richtung zur Gabel zu ziehen.

Vor der Demontage der Räder selbst ist es nötig, die Seile der beiden Bremsen freizumachen.

BREMSEN

Hinweis: Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die richtige Funktion des ganzen Bremssystems sorgfältig. Wenn irgendwelcher Teil beschädigt ist, fahren Sie mit dem Fahrrad nicht.

Der rechte Bremshebel betätigt die hintere Bremse und der linke Bremshebel betätigt die vordere Bremse.

Übersicht des Bremssystems: Das Bremssystem besteht aus einem Bremshebel, einer Bremsbacke, einem Seil und einem Bowden.

Bremshebel: sollte immer an die Lenker immer fest befestigt sein.

Beim Druck sollte er niemals die Lenker berühren. Wenn es so passiert, ist es nötig, das Bremsseil nachzuziehen.

Bremsbacke: besteht aus zwei Armen. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Bremsbacke richtig zentriert ist. Falls nicht, überlassen Sie die Arbeit einem Fachmann. Jeder Radfahrer sollte fähig sein, mindestens die Grundeinstellung der Bremsen durchzuführen. Mit größeren Reparaturen, wie z.B. Nachziehen und Austausch der Seile oder Austausch der Bremsklötze, beauftragen Sie einen Fachservice. Die richtige Funktion der Bremsen hängt auch von dem Zustand der Räder selbst ab. Wenn die Räder das Spiel haben oder wenn sie verbogen sind und beim Schwung in die Seiten, nach oben und nach unten springen, ist es nötig, sie einzustellen eventuell zu zentrieren. Die Zentrierung der Räder ist nicht einfach - wenden Sie sich auf einen Fachmann. Wenn die Bremsscheiben verbogen oder irgendwie anders beschädigt sind, ist es unbedingt notwendig, sie zu ersetzen. Im Laufe der Zeit kommt es auch zur Abnutzung der Bremsklötze und ihr Ersatz ist notwendig. Die Geräuschbelastung kann durch eine ungeeignete Einstellung verursacht werden.

Überprüfen Sie die **Seile und den Bowdenzug** regelmäßig. Merken Sie, ob die Seile nicht zerfranst sind, ob die Bowdenzüge nicht gebogen oder gerissen sind.

Hinweis: Die Manipulierung mit der Einstellung der Höhe der Lenker kann den Einfluss auf die Einstellung der Bremsen haben!

SCHALTUNG

Das Schaltsystem besteht aus einem Wandler und Schalthebeln, bzw. aus Drehhandgriffen, Seilzügen und einer Kette. Einen Bestandteil des Schaltwerks sind Federn. Schalten Sie nur dann, wenn die Pedale in der Bewegung nach vorne sind. Versuchen Sie niemals, ohne Treten oder sogar bei der Bewegung nach hinten zu schalten. Versuchen Sie niemals gewaltsam zu schalten. Legen Sie das Fahrrad niemals auf die rechte Seite, es könnte zur Beschädigung des Wandlers kommen.

Wenn die Schaltung langsam, schwierig oder lärmig ist oder wenn es zum Fallen der Kette oder zu deren Reibung an verschiedenen Teilen des Fahrrads kommt, ist eine Einstellung notwendig.

Die Kette überträgt die Kraft von den Pedalen auf das hintere Rad und gehört zu den am meisten beanspruchten Komponenten auf dem Fahrrad. Es ist sehr wichtig, die Kette sauber und geschmiert zu erhalten. Vor jeder Schmierung ist es nötig, die Kette sorgfältig zu reinigen. Der Sand und kleine Schmutzigkeiten, die auf der Kette während der Fahrt anhaften, setzen seine Lebensdauer rapid herab. Die richtige und regelmäßige Wartung verlängert bedeutend die Lebensdauer der Ritzel, der Umwerfer, des Wandlers und des Schaltwerks. Durch die Bemühung wird die Kette im Laufe der Zeit sog. ausgezogen und es ist nötig, sie zu ersetzen. Wenn Sie die Kette nicht rechtzeitig ersetzen, kann es zur Beschädigung des Umwerfers und der Ritzel kommen. Die regelmäßige Nachmessung der Kette bei Ihrem Mechaniker ist notwendig!

GEFEDERTE GABEL

Die Grundvoraussetzung der richtigen Funktion ist die Sauberkeit der Gabel. Passen Sie darauf auf, dass die sichtbaren Teile der Gabel sauber sind. Wenn die Gabel den einstellbaren Gang - Dämpfung, Steifigkeit und Hub - hat, werden Sie darüber beim Kauf des Fahrrads vom Techniker informiert und es wird Ihnen der Vorgang beim Nutzen erklärt.

Einige Modelle der Gabeln haben die Möglichkeit zur Änderung der Steifigkeit, die den Ersatz einiger Teile der Gabel erfordert. Überlassen Sie diese Tätigkeit immer dem autorisierten Service.

NACHZIEHEN ALLER SCHRAUBEN DES FAHRRADS

Vorbau, Lenker, Bremshebel, Flaschenkorb, Schraube des Sattelrohrs, Schrauben der Bremsbacken, Schraube der Hülse des Schaltwerks und des Schaltwerks, Schrauben der Kettenschaltung - überschreiten Sie niemals die empfohlenen Anzugsmomente, die direkt auf einzelnen Komponenten angegeben sind - vor allem bei den Karbonkomponenten und Teilen kann es zu deren irreversiblen Beschädigung kommen.

Zustand der Tretmitte

Überprüfen Sie die Vollständigkeit und das Nachziehen der einzelnen Schrauben des Umwerfers. Vor allem dann der Schraube, welche die Kurbel an der Achse hält. Wenn die Kurbel an der Achse frei wird, ist es nötig, den Mangel zu berichtigen, weil auch eine kurze Fahrt mit der „freien“ Kurbel kann zu einer Ursache der irreversiblen Entwertung der Kurbeln werden. Es ist nötig, auch das Nachziehen der Pedale in der Kurbel auf dieselbe Weise zu kontrollieren.

DEFEKTE, PEDALE, NABEN

Defekte: Zum Defekt kann es jederzeit kommen. Es ist geeignet, das Reparaturmaterial ständig mitzunehmen. Nach der Demontage des Rads und dessen Abblasen nehmen Sie eine Seite des Mantels von der Felge ab. Es ist geeignet, spezielle Montagehebel zu benutzen.

Kleine Defekte können nach der Anleitung aus dem Satz für die Reparatur der Defekte vor Ort repariert werden. Größere Defekte sind durch den Ersatz des ganzen Luftschlauchs zu lösen.

Pedale: Das rechte und linke Pedal haben die unterschiedliche Richtung des Gewindes, aus diesem Grund ist es nötig, das richtige Pedal in die richtige Kurbel einzubauen. Pedale werden in der Regel mit den Buchstaben L und R bezeichnet.

Die Fahrräder, die mit den Trittpedalen ausgerüstet sind, erfordern die genügende Wartung. Sie sollten sauber gehalten und regelmäßig geschmiert werden. Die hochwertige Pflege kommt in der besseren Funktion und in der längeren Lebensdauer zum Ausdruck.

Naben: Überprüfen Sie durch die Bewegung in die Seiten, ob die Naben nicht locker sind. Wenn sich die Nabe mit Bezug auf die Achse bewegt, sind das Nachziehen und die Einstellung nötig. Wenden Sie sich an einen professionellen Mechaniker.

REINIGUNG, SCHMIERUNG UND LAGERUNG

Reinigung: Zur Erhaltung der vollkommenen Funktion ist es sehr wichtig, das Fahrrad sauber zu halten. Der Schmutz und der Staub beschädigen vor allem bewegliche Teile des Fahrrads, es handelt sich vor allem um die Kette, das Ritzel, den Wandler und Felgen. Wenn Sie im schlammigen Terrain fahren, ist es nötig, das Fahrrad nach jeder Fahrt gründlich zu bereinigen.

Hochdruckwasserreiniger sind zur Reinigung des Fahrrads ungeeignet. Das Wasser kann in Lager gelangen. Der Hochdruck ist fähig, Schmieröle und Vaselinen zu beseitigen. Die manuelle Reinigung des Fahrrads ist immer am besten. Wischen Sie das Fahrrad niemals ohne vorheriges Anfeuchten mit Wasser ab, sonst kommt es zum Abrieb des Lacks und der Oberfläche der Komponenten.

Schmierung: Widmen Sie die Aufmerksamkeit allen beweglichen Teilen des Fahrrads, vor allem der Kette. *Die für Kraftfahrzeuge und Motorräder bestimmten Schmiermittel sind zur Nutzung für Fahrräder nicht geeignet.*

Schmieren Sie den Wandler niemals aus. Bei der Benutzung der großen Menge vom Schmiermittel kommt es zum Anhaften des Schmutzes und des Staubs.

Vermeiden Sie das Auftragen des Schmiermittels auf die Felgen, Bremschuhe.

Es ist geeignet, die Drehbolzen der Bremshebel und der Backen ab und zu abzuschmieren.

Es ist geeignet, das Abschmieren der Züge (Seile und Bowdenzüge), der Naben, der Kopfzusammensetzung, der Tretmitte und der Pedale einem erfahrenen Mechaniker zu überlassen. Diese Komponenten sind insgesamt zu zerlegen, zu reinigen, abzuschmieren, erneut zusammenzubauen und einzustellen.

Lagerung: Es ist nicht geeignet, das Fahrrad dem Einfluss der Witterungseinflüsse auszusetzen. Schützen Sie es vor Regen, Schnee und Sonne. Bei der Lagerung für längere Periode hängen Sie das Fahrrad auf, Sie vermeiden so die Beschädigung der Reifen.

HARMONOGRAMM DER WARTUNG

Innerhalb von einem Monat nach dem Einkauf und nach der Fahrt mit dem Elektrofahrrad CRUSSIS (nach der Zurücklegung von etwa 200 km) übergeben Sie es Ihrem Händler zur Garantieeinstellung. Sie überzeugen sich so von der richtigen Funktion aller Komponenten. Wenn Sie oft und vor allem im schweren und schlammigen Terrain fahren, verfahren Sie nach dem folgenden Terminplan der Wartung:

Nach jeder Fahrt sind zu überprüfen - Funktionsfähigkeit der Bremsen, Schaltung, Leichtigkeit des Raddrehens, der Lenker, der Tretmitte, Schnellspannschrauben.

Jede Woche oder nach ca. 200 km: Druck in Reifen, Zentrieren der Radfelgen, Nachziehen aller Schraubenverbindungen, Nachziehen des Riemens und der Scheibe im Falle der Scheibenbremsen, Abschmieren der Kette.

Jeden Monat das Fahrrad zu waschen, zu trocknen und zu konservieren, eine gründliche Gesamtinspektion durchzuführen, die Dehnung der Kette mittels des Kalibers (ab 700 km) zu überprüfen, die ausgedehnte Kette zu ersetzen, die Kette zu bereinigen, die Dessimabnutzung und die Beschädigung der Seiten der Reifen, die Beschädigung der Bremsklötze, den Ölschwund bei der gefederten Ölgabel, die Einspannung des Sattels, der Schnellspannschrauben des Sattelrohrs und der Räder zu kontrollieren, die Bolzen der Bremsen, der Bremshebel, des Wandlers und der Mündung der Bowdenzüge abzuschmieren, die Innenfüße der gefederten Gabel über den Wischringen zu bereinigen und abzuschmieren.

Alle 3 Monate: das Nachziehen der Muttern und Schrauben zu kontrollieren, das Sattelrohr und den Vorbau abzuschmieren.

Alle 6 Monate: den Gesamtservice im Fachservice durchzuführen.

WARNUNG

Das Fahrrad, sowie auch alle mechanischen Bestandteile, unterliegen der Abnutzung und den hohen mechanischen Beanspruchungen. Verschiedene Materialien und Bestandteile können auf die Abnutzung oder auf die Dauerbeanspruchung auf verschiedene Weisen reagieren. Wenn die projektierte Lebensdauer der Teile überschritten ist, kann es plötzlich versagen und eventuell die Verletzung des Fahrers verursachen. Alle Formen der Risse, Rillen oder die Änderung der Färbung auf den hochbeanspruchten Stellen zeigen, dass die Lebensdauer der Teile erreicht wurde und dass der Teil zu ersetzen ist.

Hinweis: Benutzen Sie nur Originalersatzteile für die Bestandteile, die mit Bezug auf die Sicherheit kritisch sind.

TABELLE DER ZUGMOMENTE DER EINZELNEN KOMPONENTEN

| Komponente | Schraubenverbindung | * Nm |
|---|--|--|
| Kurbeln | Befestigungsschraube der Kurbel (mit dem vierkantigen Kopf, ohne Schmierung) Befestigungsschraube der Kurbel (geschmierte Octalink) Schraube des Kettenrads | 34-44 35-50 8-11 |
| Mittelzusammensetzung | Abgedichtete Kassette in der Hülse Schale und Sicherungsring | 49-69 49-78 |
| Pedale | Achse | 34 |
| Schuhe | Schrauben der Koffer Stift | 5-8 4 |
| Bremsen | Befestigungsschraube zur Montage zum Rahmen (V-Bremsen) Drehbolzen (Backenbremsen) Befestigungsschraube des Seils Befestigungsschraube der Bremsklötze Befestigungsschraube zum Einlegen der Bremsbeläge der Bremsklötze | 5-9 8-10 6 - 8 5 - 7 1 - 2 |
| Kettenschaltung (hinterer Wandler der Gänge) | Montageschraube (Schraube des Griffs) Befestigungsschraube des Seils Schraube des Käfigs mit Rollen | 8-10 4-6 3-4 |
| Schaltwerk (vorderer Wandler der Gänge) | Montageschraube Befestigungsschraube des Seils | 5-7 5-7 |
| Hebel der Bremse und des Wandlers | Montageschraube des Halters (Inbuss) Montageschraube des Halters (Schraubenzieher) Montageschraube des Anschlags (Rahmen) - Schraubenzieher Befestigungsschraube der Schaltung | 6-8 2.5-3 1.5-2 2.5 |
| Nabe | Schnellspannhebel Mutter zur Einstellung des Lagers der Schnellspannnabe | 9-12 10-25 |
| Leerlaufnabe | Befestigungsschraube des Freilaufs Befestigungsschraube der Mutter des Freilaufs Sicherungsring des Blocks des Kettenrads | 35 - 49 35 - 44 29-49 |

* nach der technischen Dokumentation und Werbeunterlagen der Hersteller von Komponenten.

| Komponente | Schraubenverbindung | Nm |
|--------------|---|--|
| Vorbau | Klemmschraube der Lenker (M5) Klemmschraube der Lenker (M6) Abschlagkonus des Vorbaus Aheadset zur Befestigung der Gabel (M5) Aheadset zur Befestigung der Gabel (M6) | 10-12 14-16 19,6 10-12* 14-16* |
| Sattelrohr | Sattelschraube (System von zwei Schrauben) M5/M6 Sattelschraube (System von einer Schraube) M7/M8 Aufnahme des Sattels | 9-11 16-19 12 |
| Flaschenkorb | Schrauben | 5 |

* Außer den Gabeln mit der Karbonsäule - richten Sie sich nach den Hinweisen des Herstellers.

CRUSSIS

Wir wünschen Ihnen viele angenehme und sichere Kilometer mit Ihrem neuen Elektrofahrrad!

Ihr Team CRUSSIS



CRUSSIS electrobikes s.r.o.
K Březince 227, 182 00 Praha 8, ID: 24819671
Tel.: +420 604 219 792